



Gölser Blättche



NEUE UND ALTE NACHRICHTEN AUS GÜLS UND BISHOLDER

Nr. 6

Juni 2016

E-Mail: goelser-blaettche@gmx.de

Archiv: www.goelser-blaettche.de



»Mal sehen, was umgesetzt wird und was zu tun bleibt«

Bürgerversammlung im Weingut Lunnebach war gut besucht - SPD Güls hatte eingeladen

GETRÄNKE MÜLHOFFER
KO-Metternich Raiffeisenstr. 124
 Tel. 0261/21944 - Fax 0261/23925
 Info@muelhoefer.de www.muelhoefer.de
Angebot vom 13.06. - 18.06.16

KOBLENZER
 2 Kisten Koblenzer Stubbi Pils/Radler
 + 1 Kiste Wasser GRATIS!
 2 x 20 x 0,33 L Ltr. 1,21 € + Pf. 9,50 € 12x0,7L **15,98 €**

RHODIUS Mineralquellen
 Classic/Medium
 12 x 1 L PET + Pf. 4,50 €/Ltr. 0,42 € **4,99 €**

Bayerisch Hell Natur Radler
 20 x 0,5 L Bügel + Pf. 4,50 €/Ltr. 1,29 € **12,99 €**

fächchenburger Pils/Radler Plopp
 20 x 0,33 L + Pf. 3,10 €/Ltr. 1,67 € **10,99 €**

TÖNISSTEINER 12 x 0,75 L PET
 Ltr. 0,88 € + Pf. 3,30 € **7,99 €**

Für Druckfehler keine Haftung! Alles solange Vorrat reicht! Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen! Abbildungen nicht verbindlich!

Auslieferungsfahrer gesucht!

Die Güls SPD hatte ins Weingut Lunnebach eingeladen, und der Saal war gut gefüllt, als Detlev Pilger, Mitglied des Bundestages, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender die zahlreichen Gäste begrüßte. Neben ihm waren am Podiumstisch sein Stellvertreter Toni Bündgen, Marion Lipinski-Naumann, Vorsitzende der SPD-Ratsfraktion, und natürlich Hermann Josef



Detlev Pilger, Marion Lipinski-Naumann und Jupp Schmidt auf dem »Podium« (von links nach rechts).

Schmidt, der rührige Ortsvorsteher. Der Schwerpunkt der Veranstaltung lag dieses Mal nicht in der Information über anstehende Vorhaben, vielmehr sollten die Bürger frei von der Leber weg äußern, was sie stört, was sie gern geändert hätten, was verbessert werden könnte. Von dieser Gelegenheit machten alle reichlich Gebrauch! Es waren teils Themen, die seit Jahren in Güls diskutiert werden, etwa die Verkehrsführung in der Gulisastraße oder der unbefriedigende Zustand des Friedhofes. Auch das unvernünftige Parkverhalten zahlreicher Bürger kam zur Sprache, ebenso die Verärgerung über Hundehalter, die am Wegesrand oder gar mitten auf dem Gehweg die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner einfach liegen lassen. Und immer noch wird in diversen Straßen schneller gefahren als erlaubt. Einen breiten Raum nahm die Diskussion um den Mobilfunkmast in der »Lubentiusstraße« ein, der wohl nur aufgrund eines Fehlers in der Verwaltung dort errichtet werden konnte. Deutlich wurde der Wunsch, für Güls eine Mehrzweckhalle zu errichten, um den 37 im Ortsring organisierten Vereinen ihre ehrenamtliche Arbeit zu erleichtern. Insgesamt kamen 26 Kritikpunkte oder Anregungen zur Sprache, Um viele hat-

te sich Ortsvorsteher Hermann-Josef Schmidt bereits gekümmert. Auch Detlev Pilger und Marion Lipinski-Naumann versprachen, sich weiterhin für die Umsetzung der noch offenen Wünsche einzusetzen. Allerdings wurde betont, dass die Güls SPD auf keinen Fall einer Veräußerung von Flächen im Ortseingangsbereich »In der Laach« an ein ortsansässiges Unternehmen zustimmen wird.

Ganz zum Schluss gab es ein Schmankele aus dem Schulträgerausschuss: Der notwendige Anbau einer Mensa an die neue Grundschule wird begonnen, so dass die Ganztagskinder demnächst in einer vernünftigen und sachgerechten Umgebung ihr Mittagessen einnehmen können. Und sollte sich das Schulgebäude durch den Zuzug aus dem Neubaugebiet oder von Flüchtlingskindern als zu klein erweisen, kann es durch seine modulare Gestaltung ohne Probleme erweitert werden.

Auf Wunsch der Teilnehmer wird die Veranstaltung in wenigen Monaten eine Fortsetzung finden. Dann wird man sehen, so Detlev Pilger zum Abschied, was umgesetzt wurde, was noch zu tun bleibt und was Neues hinzukommen wird. ■ H.F.

WEINGUT
J. Müller

„Johannesfest“

Tag des offenen Weinkellers

vom 24. bis 26. Juni

Freitag	ab 17.00 Uhr
Samstag	ab 16.00 Uhr
Sonntag	ab 15.00 Uhr

Genießen Sie gute Weine und Leckeres aus der Winzerküche. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Weingut Johannes Müller
 Stauseestr. 22 Tel. 0261/42560
 56072 Koblenz-Güls
 www.weingutmuller.de

Kinoabend im Heimatmuseum

Förderverein zeigt »Mr. Turner - Meister des Lichts«

Im Begleitprogramm zur Ausstellung »Ansichtssache! Maler und Fotografen sehen Güls« zeigt das Heimatmuseum am Donnerstag, dem 7. Juli 2016, den Film »Mr. Turner - Meister des Lichts« aus dem Jahr 2014. Der britische Landschaftsmaler William Turner (1775 - 1851) war ein Meister des Lichts, zielstrebig und kompromisslos, außerordentlich produktiv, revolutionär in seinem Ansatz, vorausschauend in seiner Vision. In seiner Filmbiografie »Mr. Turner« konzentriert sich Regisseur Mike Leigh auf die letzten 25 Lebensjahre Turners und orientierte sich bei der Farbgestaltung an der Ästhetik des Malers - sein Film wurde so zu einem der faszinierendsten Künstlerfilme der vergangenen Jahre, mit einem herausragenden Timothy Spall in

der Hauptrolle. Für seine Leistung erhielt der Schauspieler beim Filmfestival in Cannes 2014 die Goldene Palme als bester Hauptdarsteller. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Wer also vor der Filmvorführung noch einen Blick auf William Turners Güls-Bild von 1839 werfen will, hat dazu Gelegenheit. Zum Film werden Weine und kulinarisches Fingerfood zu fairen Preisen angeboten. Um 19.30 Uhr gibt es zuerst eine kurze Einführung zum Film durch Jens Kowalke, ehe im Anschluss die eindrucksvolle Filmbiografie (150 Min.) gezeigt wird. Der Eintritt ist frei. Um Voranmeldung wird gebeten unter Telefon 02 61 / 4 22 41 bzw. heimatmuseum.guels@gmx.de, da die Anzahl der Plätze begrenzt ist.

SEAT

DER ATECA IST DA!



TECHNOLOGY TO ENJOY

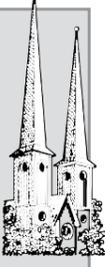
SEAT LÖHR & BECKER AUTOMOBILE GMBH

Andernacher Straße 205, 56070 Koblenz, T / 0261 8077-600, www.koblenz.seat.de

löhr gruppe 1892

Aus der Pfarrgemeinde

Termine	
14. 06.	19.30 Uhr Treffen der Selbsthilfegruppe Angehörige DEMENZ-Kranker
15. 06.	19.00 Uhr Jugendleiterrunde
22. 06.	14.30 Uhr Senioren-Nachmittag in der PfrBSt
29. 06.	19.00 Uhr Jugendleiterrunde
06. 07.	14.30 Uhr Senioren-Nachmittag in der PfrBSt
20. 07.	14.30 Uhr Senioren-Nachmittag in der PfrBSt
03. 08.	14.30 Uhr Senioren-Nachmittag in der PfrBSt
17. 08.	14.30 Uhr Senioren-Nachmittag in der PfrBSt



Johannesfest bei Müllers

Weingut in der Stauseestraße feiert Tag des offenen Weinkellers

Schon zur Tradition geworden ist das beliebte »Johannesfest« im Weingut J. Müller in der Stauseestraße. Der Hof öffnet drei Tage lang, von Freitag, 24., bis Sonntag, 26. Juni, seine Tore zum »Tag des offenen Weinkellers«. Die Familie Müller freut sich schon darauf, den hoffentlich zahlreichen Gästen ihre neuen Weine der verschiedensten Rebsorten präsentieren zu können. Dass Wein für einen guten Appetit sorgt, ist hinreichend bekannt. Senior-Chefin Annetta Müller augenzwinkernd im Ge-



sprach mit der Redaktion: »Wir sind auch auf Gäste mit gutem Appetit eingestellt. Bei uns ist noch niemand verhungert. Unsere Winzerküche hält leckere Speisen für den großen und kleinen Hunger bereit. Schön wäre es, wenn uns Petrus in diesem Jahr wieder viel Sonnenschein schenken würde.« Also liebe Gölser, auf zum Johannesfest im Winzerhof in der Stauseestraße (im Volksmund »Treppchens-Müller« genannt). Die ganze Müller-Familie freut sich auf viele gut gelaunte Gäste aus nah und fern.

Legal Highs – legal sind sie nicht

Polizei warnt vor der gesundheitsgefährdenden Droge

Als Badesalze, Lufterfrischer oder Kräutermischungen werden sie angeboten und im Internet als scheinbar legale Alternative zu illegalen Drogen angeboten.

Auf den Webseiten werden sie als professionell hergestellte Produkte dargestellt, die keine gesundheitsgefährdenden Inhaltsstoffe enthalten. Nicht nur diese Info, sondern auch die bunten Tütchen mit kreativen Namen wirken insbesondere auf jugendliche Konsumenten anziehend.

Aber was harmlos klingt, kann schwere gesundheitliche Folgen nach sich ziehen, denn die bekanntgewordenen Substanzen der Legal Highs setzen sich aus einer nicht genau definierbaren Mischung synthetisch hergestellter Stoffe zusammen. Und genau darin birgt die Gefahr, die leider immer noch von den Konsumenten unterschätzt

wird. Gerade weil die Zusammensetzung der Mischung unklar ist, kann auch die Wirkung nicht abgeschätzt werden und somit ist der Konsum dieser Mixturen immer ein Spiel mit dem Tod.

Allein im Bereich des PP Koblenz wurden es im vergangenen Jahr 58 Vorfälle bekannt, bei denen Konsumenten von Kräutermischungen ärztlich behandelt werden mussten. Bei einigen von ihnen, darunter auch 13-jährige Kinder, war eine stationäre Aufnahme in eine Intensivstation, bei anderen die Zwangseinweisung in die Psychiatrie erforderlich.

Die Polizei geht nach wie vor davon aus, dass die Dunkelziffer in diesem Deliktbereich sehr hoch ist und warnt daher nochmals eindringlich vor dem Genuss solcher gefährlichen Kräuterdröhnungen, deren gesundheitliche Folgen unberechenbar sind.

ABFALL in Güls



NÖRDLICHES GÜLS	
Altpapier	30. Juni
Gelber Sack	21. Juni
	12. Juli
Grünschnitt	17. Juni

SÜDLICHES GÜLS	
Altpapier	30. Juni
Gelber Sack	21. Juni
	12. Juli
Grünschnitt	16. Juni

Impressum

Herausgeber: Ute Ohlenmacher, Teichstraße 15, 56072 Koblenz-Güls
 Auflage: 3400 Exemplare – Kostenlose Verteilung monatlich an die erreichbaren Haushalte in Güls und Bisholder.
 Die gestellten Anzeigenvorlagen dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.
Es gilt die Preisliste 1 ab Januar 2007.
 Gezeichnete Artikel geben nicht die Meinung des Herausgebers wieder. Wir danken den Verfassern für die Texte.
 Gestaltung: Wilfried Ohlenmacher
 Druck: Druckerei Heinrich, Koblenz
 Nachdruck auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Herausgebers.
 Gestalten Sie Ihre Zeitung mit. Wir freuen uns über jeden Textvorschlag.

Ihr Gölser Taxifahrer Wolfgang Krämer ☎ 0171/3821240

EINKAUFSFAHRTEN • KRANKENFAHRTEN FÜR DIALYSE- UND STRAHLENPATIENTEN

St. Hubertus Schützengesellschaft Güls

Die siegreiche Mannschaft aus Bassenheim gewann erneut die begehrte Bundeskette.

Schulleiter Peter Degen freut sich mit dem amtierenden Bezirkskönigspaar über den Scheck.

Bezirksbundesschießen in Güls

Gölser Hubertusschützen perfekte Gastgeber - Bassenheim gewann die begehrte Kette

Die Bassenheimer Schützenbruderschaft konnte ihren Sieg des Vorjahres wiederholen und gewann erneut das Schießen um die Bundeskette. Mit der Unterstützung durch die Gölser Feuerwehr beim Umzug und den Husaren beim Service als »erfahrene Thekenmannschaft«, konnte hier vorbildliches vereinsübergreifendes Engagement und Gemeinsinn demonstriert werden. Dafür vielen herzlichen Dank.

Fast pünktlich setzte sich der Festzug durch Gulisastraße, Plan, Wolfskaulstraße, Am Mühlbach, hin zur Für-

stenwiese in Bewegung. Für zünftige Marschmusik sorgten die Musikvereine Lonning und Güls. Neben dem Schirmherr der Veranstaltung, unserem Gölser MdB Detlev Pilger, begleiteten Ortsvorsteher Hermann-Josef Schmidt, die Gölser Blütenkönigin Jessica, die Prinzessinnen Katherina und Anne und die ehemaligen Tolitäten Melina Möhlich und Frank Kreuter den Festzug durch Güls. 16 Schützenvereine mit dem Bezirkskönigspaar, Gölser Königspaar, Musikvereinen und heimischer Prominenz hätten doch etwas mehr Aufmerksam-

keit am Zugweg verdient gehabt. Das klappt in den Nachbargemeinden an der Mosel wesentlich besser! Der Rektor der Grundschule Güls, Peter Degen, konnte für den Förderverein der Schule einen Scheck über 200,- Euro entgegennehmen, ein Betrag, der beim Schießen auf den »Sozialadler« zustande kam. Tagesbester Einzelschütze war Peter Welling von der Metternicher Schützengesellschaft. Bundesmeister Achim Berenz spendete Lob den Gölser Schützen für die gute Organisation und als perfekte Gastgeber.

Hausgeräte-Kundendienst

Reparatur von Elektrohausräten aller Marken
 Vertrags-Kundendienst für AEG, Miele, SIEMENS

» 02 61 / 32 42 9

EP: Daffertshofer
 ElectronicPartner
 ELEKTRO-HAUSGERÄTE, HIFI, TV, KLEINGEWERBE
 VERKAUF + KUNDENDIENST
 Daffertshofer, Elektro-HIFI-TV GmbH, Hohenfelder Straße 1, 56068 Koblenz
 WWW.DAFFERTSHOFER.DE

RSK REIFEN-SERVICE KLINGMANN

IHR REIFENHÄNDLER MIT HERZ UND VERSTAND

Wenn es um Ihre Reifen geht, bieten wir Ihnen:

- Reifen- und Radwechsel
- Einlagerung
- Wuchten
- Reparaturen
- Professionelle Räderwäsche
- Reifen-Schutzbrief

Unser Service rund ums Auto Wir bieten:

- Inspektion · Ölwechsel
- Achsvermessung · Bremsen
- Auspuff · Klima · Stoßdämpfer
- Scheibenreparatur
- Saison-Check
- HU / ASU

RSK REIFEN-SERVICE KLINGMANN GMBH
 Friedrich-Mohr-Straße 9 · 56070 Koblenz
 E-Mail: koblenz@rsk-reifen.de · Telefon: 02 61-88 41 60 · Fax: 02 61-8 84 16 26



»Ein Bankier ist ein Mensch, der seinen Schirm verleiht, wenn die Sonne scheint, und ihn sofort zurückhaben will, wenn es zu regnen beginnt.«

■ Mark Twain

kleins backstüffje

Jeden Tag... das Beste frisch!

Jetzt auch Wochentags Mittags für Sie da!

Mo.-Fr. 7:00 - 11:30 Uhr & 12:00 - 17:00 Uhr

Frische Frühstücksgebäcke
 Leckere Baguettes
 Große Kuchenauswahl

Klein's Backstüffje e.K.
 Am Mühlbach 8 • 56072 Koblenz – Güls • 0261 95230700

ROLLADEN PÜTZ

Sicherheits-Rolladen
 Garagentore
 Kunststoff-Fenster
 Beschattungen • Markisen
 Sonnenschutzanlagen
 Rolladen-Antriebe
 Tor-Antriebe • Haustüren
 Vordächer • Innenausbau
 Tischlerarbeiten
 Parkett • Innentüren

Inhaber: Reiner Hommen
 Tischlermeister (e.Kfm.)
 Paulinstraße 137
 54292 Trier
 Telefon 0651-71 02 70
 Planstraße 48
 56072 Koblenz-Güls
 Telefon 02 61 - 39 40 15 79
 Mobil 01 77 - 4 15 45 01

rolladenpuetz@arcor.de • www.rolladen-puetz.de

Reparaturen und Sanierungen

Bedachungen

Dachdeckermeister ALFRED ZETHMEIER-KARBACH

Münsterweg 9a · 56070 Koblenz-Rübenach
 Telefon 0261/4 09 08 96 · www.der-dachdecker-koblenz.de

Abfluss verstopft?

Rohrreparaturen OHNE Aufgrabungen!

56072 GÜLS • In der Laach 50c
 ☎ (0261) 409292

Ihr Gölser **SATTLER** GMBH
 Rohrreinigungs-Kundendienst

Sanitär- und Heizungsbau

Jörg Kreuzer
 Meisterbetrieb

Bienengarten 29
 56072 Koblenz-Güls
 Tel. (02 61) 40 34 41
 Fax. (02 61) 5 79 58 95
 Mobil: (0171) 6 54 21 48

Gas
 Heizung
 Sanitär
 Solaranlagen

FRISUREN-TREFF

SIE & ER

FÜR DIE GANZE FAMILIE

Teichstraße 9a · 56072 Koblenz-Güls · ☎ (02 61) 40 37 36
 Geöffnet: Dienstag-Freitag 8-18 Uhr u. Samstag 8-13 Uhr

Verkauf & Reparatur
TV-KRAEBER
 Jutta Kraeber · Informationstechniker-Meisterin
 56070 Koblenz-Neuendorf · Hochstraße 5
Tel. 0261/81363
 Internet: www.tv-kraeber.de · E-Mail: infotech@tv-kraeber.de

Seit 1959
TV-KRAEBER

Unsere eigene Meisterwerkstatt bietet Ihnen einen Rundum-Service bezüglich:

- Anlieferung, Aufstellung und Einweisung
- Reparaturservice für TV, LCD, Plasma, HiFi- & Video-Geräte
- Antennenbau für Satelliten- und DVB-T-Anlagen
- Errichtung und Reparatur von Kabel-Anlagen
- Einstellservice

FROMM - TaxConsult GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
 August-Thyssen-Str. 27, 56070 Koblenz
 Geschäftsführer: Johanna Singer und Dr. iur. Andreas Fromm

Zuverlässig, schnell und individuell:

- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Jahresabschlüsse
- Private und betriebliche Steuererklärungen
- Strategische Steuergestaltung
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Mehr für Sie – auch wegen unserer interprofessionellen Kooperationen.
 Besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.fromm-taxconsult.de

cafehahn.de
 Tel. 0261/42302
 Like facebook.com/cafehahn

- 17.06. FESTUNG E-STEIN RHEINKLANG **JAZZ POINT TRIO**
 - 18.06. FESTUNG E-STEIN **JAZZNIGHT**
 - 23.06. FESTUNG E-STEIN PRÄSENTIERT VON HEADLINE CONCERTS **IN EXTREMO**
 - 24.06. FESTUNG E-STEIN RHEINKLANG **VICKY UNPLUGGED**
 - 25.06. FESTUNG E-STEIN RHEINKLANG **BLENZ**
 - 28.-29.06. **INGO APPELT**
 - 30.06. FESTUNG E-STEIN RHEINPULS **RUDELSINGEN**
 - 01.07. FESTUNG E-STEIN RHEINKLANG **CRAZY CORNER JAZZBAND**
 - 02.07. FESTUNG E-STEIN RHEINKLANG **BLENZ**
 - 08.07. FESTUNG E-STEIN RHEINKLANG **SHAMA ABBAS BAND**
 - 09.07. FESTUNG E-STEIN RHEINKLANG **MIKE & MORO REINHARDT**
 - 14.07. FESTUNG E-STEIN RHEINPULS **SIMON & GARFUNKEL REVIVAL**
 - 15.-17.07. FESTUNG E-STEIN **HORIZONTE FESTIVAL MIT WORLD STREET FOOD MARKT**
 - 21.07. FESTUNG E-STEIN RHEINPULS **SMOOTH OPERATORZ**
 - 22.07. FESTUNG E-STEIN RHEINKLANG **MIKE & MORO REINHARDT**
 - 23.07. FESTUNG E-STEIN RHEINKLANG **X-DREAM**
 - 28.07. FESTUNG E-STEIN RHEINPULS **JUST PINK**
- FESTUNG E-STEIN **EUROPAMEISTERSCHAFT PUBLIC VIEWING**
 WIR ÜBERTRAGEN ALLE DEUTSCHLANDSPIELE!



Sanierung der Gölser Brücke steht kurz bevor

Das Bauwerk steht unter Denkmalschutz - So bleibt ein Radweg nur Wunschdenken

Die Gölser Brücke wird saniert. Für viele Radfahrer, die täglich auf die andere Seite zur Arbeit fahren, wäre das eine gute Gelegenheit, einen Radweg »anzubauen«. Auch die Menge der Rad-Touristen, die täglich die Brücke überqueren, würden einen Radweg begrüßen. Alle Nutzer der Gölser Moselquerung müssten nicht mehr schieben. Aber schieben sie auch?

Schon in den 1950er-Jahren stiegen die Pendler nicht vom Fahrrad ab, weil Fahren bequemer war und schneller ging. Damals hatte sich der Gölser Gendarm Michel Lenz im Gebüsch oder hinter dem Brückenhäuschen versteckt. Kam ein Radler angefahren, sprang der Michel aus seinem Versteck, stoppte den Fahrer mit den Befehl: »Sofort absteigen!« und kassierte zwei Mark. Soviel kostete dieses Vergehen damals nämlich. Wird heute eigentlich noch kontrolliert? Und was kostet es heute?

Projekt Der Fußweg auf der Gölser Brücke wird bald saniert – aber einen Ausbau mit Fahrradweg wird es nicht geben.

„Was spricht gegen Schieben?“

Die Gölser Eisenbahn Brücke wurde im Zuge des Baus der Bahnlinie Berlin-Metz (1876 bis 1879) im Jahre 1878 fertiggestellt (Horchheimer Eisenbahnbrücke: 1879). Sie wurde im Jahre 1925/1926 saniert, behielt aber weitgehend ihr ursprüngliches Aussehen. Heute ist sie weit und breit die einzige große Eisenbahn-Flussbrücke, die ihr ursprüngliches Aussehen bewahrt hat, und ist damit ein technisches Kulturgut. Bei einer Römerbrücke wären die geäußerten Überlegungen zur Veränderung ein »Sakrileg« und niemand würde solche Überlegungen anstellen.

Was spricht eigentlich dagegen, wenn man als Radfahrer das Fahrrad schieben muss? Dies gilt für mich ebenso für die Horchheimer Brücke. Wenn ein Radfahrer diese Form der Moselquerung nicht möchte, hat er 1,5 Kilometer stromabwärts die Möglichkeit, auf einem Radweg der Kurt-Schumacher-Brücke fahrend von einer Mosel-

seite zur anderen zu wechseln. Diese Möglichkeit gibt es innerhalb des Stadtgebietes von Koblenz außerdem noch auf der Europa- und der Balduinbrücke. Es wäre also ein Schildbürgerstreich, wenn man unter Inkaufnahme einer eklatanten Verletzung von denkmalpflegerischen Aspekten Geld zum Fenster herauswerfen würde. Abgesehen davon wäre es als neue Maßnahme ein Verstoß gegen den Eckwertbeschluss des Stadtrates.

Gerhard Lehmkuhler, SPD-Stadtrat



Die Zahl der Radfahrer wächst ständig. Sie hätten verständlicher Weise gerne einen Radweg über die Eisenbahnbrücke nach Moselweiß. Das geht aber nicht, weil unsere schöne Brücke (ist sie überhaupt schön?) unter Denkmalschutz steht.

Denkmalschutz ist das Argument gegen einen Radweg. Da haben die Verantwortlichen in der Stadtverwaltung ja Glück gehabt. Sie schützen das Denkmal »Gölser Brücke«, sparen viel Geld und haben ein Problem weniger an der Backe.

Hier ist es so wie bei vielen Anliegen und Wünschen, die aus der Bevölkerung kommen. Sie haben keine Aussicht, erfüllt zu werden.

Hier zwei Leserbriefe aus der Rhein-Zeitung zum Thema Radweg über die Gölser Brücke. Die Meinungen gehen weit auseinander.

Verkehr Der Fußweg über die Gölser Brücke wird bald saniert. Einen Ausbau mit offiziellem Radweg aber wird es nicht geben.

„Kann nicht das letzte Wort sein“

Dass die einmalige Chance, im Zuge der Sanierung der Gölser Brücke einen Radweg zu realisieren, aus Denkmalschutzgründen nicht realisiert werden soll, kann nicht das letzte Wort sein. Der Stadtteil darf hier nicht stiefmütterlich behandelt und abgehängt bleiben. Der Radverkehr in Koblenz sollte doch gerade erst gestärkt werden, da ist dies das falsche Signal. Die Brücke stellt eine ideale und kurze Verbindung Richtung Hauptbahnhof und südliche Innenstadt dar. Bei etwas gutem Willen auf allen Seiten sollte es doch möglich sein, einen Kompromiss zu finden, der sowohl den Anforderungen des Bauherrn als auch denen der Denkmalpflege gerecht wird. Tiefbauamt und Stadtrat sind hier noch mal gefragt, ihren Lippenbekenntnissen Taten folgen zu lassen.

Dieter Schulz, Koblenz

Die mutigen Gölser Brückenspringer

ERZÄHLUNG VON PETER NEISIUS

Es war in der Nachkriegszeit, Ende der 40er, anfangs der 50er Jahre. Die »Helden« waren müde. Sie alle hatten den Dank des Vaterlandes genossen - und das gleich kübelweise. Weing wollte unnötig auffallen, Heldentum war uninteressant geworden. Man baute auf, man baute um. Jeder war mit sich selbst beschäftigt. Und dabei blieb es, eine lange Zeit.

Doch plötzlich kam Bewegung in die »jüngeren Kreise«. Einsatzfreude und Mut waren wieder gefragt. Wie aus einem inneren Zwang heraus war man bestrebt, irgend etwas Besonderes zu leisten, etwas zu riskieren. In Gölz gab es auf einmal mehrere junge Männer, die über sich hinauswuchsen.

Eine Geschichte möchte ich hier erzählen, die für die damalige Zeit typisch war.

Eines Tages, als ich unten an der Mosel, bei Kreuters in der Gartenwirtschaft saß, sah ich, dass sich unter dem Kastanienbaum am Fährkopf Leute versammelt hatten, die oben nach der Brücke schauten.

Neugierig geworden, schaute ich ebenfalls dort hin. Oben auf dem Brückengeländer gewährte ich einen jungen Mann, der sich anschickte, in die Mosel zu springen. Ich schauderte, dachte ich doch, es handele sich um einen Selbstmörder. Aber ein Selbstmörder in Badehose? Nein, das sollte es doch kaum geben.

Gebannt schaute ich nach oben und sah, dass der junge Mann die Hände über dem Kopf faltete und sprang. In einem eleganten Bogen fiel er kopfüber nach unten, tauchte - ohne zu plumpsen - sanft in die Fluten und kam nach wenigen Sekunden wieder zum Vorschein... unverletzt.

Das kam mir wie ein Wunder vor, denn die Brücke dürfte 15 Meter hoch und das Wasser darunter nur etwa 4 bis 4,30 Meter tief gewesen sein.

Ich war bass erstaunt, weil ich den Mut des Springers bewunderte, (ohne Fallschirm würde ich keine drei Meter tief springen) und weil der Sprung ohne die geringste Verletzung zu hinterlassen vonstatten ging.

Günter Rodenbeck war der erste, dem dieses Wagnis gelang. Ich war fasziniert von seiner Kühnheit. Er sprang noch einige Male, zur Freude der Zuschauer, denen jedes Mal ein wollüstiger Schauer den Rücken herunterlief. In meiner Neugierde befragte ich ihn, woher er den Mut für dieses Wagnis nehme. »Och, das kann jeder!« sagte er bloß.

An diesem und den nächsten Tagen hatte er für reichlich Gesprächsstoff gesorgt. Man klopfte ihm auf die Schulter, sagte anerkennende Worte und identifizierte sich mit ihm. Dieses Beispiel machte bald Schule, und plötzlich fand man es »sportlich«, von der Brücke zu springen. Es gab mehrere, die sich dort auszeichneten. Aber nur die ersten blieben lange Zeit in aller Munde. Es waren dies - um nur einige Namen zu nennen - Karl Pichler, Rudi Hendgen, Gangolf Trennheuser, Heinrich Alsbach, Rudi Blum, Hannes Kires u.a.

Jeder benutzte zum Sprung eine eigene Technik, und bis auf einen hat sich niemand nennenswert verletzt. Die einen bevorzugten den Kopfsprung, wie z.B. Günter Rodenbeck und Rudi Hendgen, andere mit weniger Mut, ließen sich einfach senkrecht fallen. Jeder Springer hatte seinen eigenen Stil, nur eines hatten alle gemeinsam: den Mut zum Außergewöhnlichen und die Genugtuung, mit ihren abenteuerlichen Brückensprüngen für Gesprächsstoff gesorgt zu haben.

■ Aus dem Buch »Gölz - Heimat in Wort und Bild« von Peter Neisius



Frisch geschlüpfte Küken waren der »Renner«

Die AWO Güls besuchte die Straußenfarm in Remagen – Es gab viel Neues zu Entdecken

Am 9. Mai 2016 hat der Ortsverein der AWO Güls seine traditionelle Muttertagsfahrt durchgeführt. Bei herrlichem Wetter ging die Fahrt diesmal auf die Straußenfarm Gemarkenhof in Remagen. Um 13.00 Uhr startete der mit 50 Personen besetzte Bus. Auf der Straußenfarm gab es zunächst Kaffee und Kuchen auf Kosten des AWO Ortsvereins Güls als Dankeschön an die Mütter. Mit der »Bimmelbahn« wurde anschließend das ca. 270.000 Quadratmeter große Gelände besichtigt. Unter fachkundiger Führung wurde der Gruppe die Herkunft, das Verhalten und das Leben der Tiere erläutert. Bei einigen Stopps wurde auf die einzelnen Altersstufen wie Zuchttiere, Jungtiere und die putzigen »Kinderküken« eingegangen.



Ein besonderes Erlebnis war die Brutstation. Hier konnten die Eier der Strauße in allen Stadien der Brutzeit bewundert werden. Die AWO-Reisegruppe war insbesondere begeistert von den frisch geschlüpfte Küken, die von den Teilnehmern auch gestreichelt werden konnten. Nach der 2-stündigen Führung fand sich die muntere Gesellschaft zu einem gemeinsamen Abendessen im Lokal der Straußenfarm ein. Im Hoflädchen der Farm konnten danach viele Straußenprodukte käuflich erworben werden. Dies wurde insbesondere von den Teilnehmerinnen ausgiebig genutzt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich einig, dass die Besichtigung der Farm mit ihren außergewöhnlichen Tieren ein besonderes Erlebnis war.

BECKER-SYSTEMS
Car-Diagnostic

KFZ-Elektrik (alle Marken) & Steuergeräte-Reparaturen

"Winningen am Flugplatz" - An der Steinkaul 4 - D-56333 Winningen - Tel. 02606 / 9619 464 - www.becker-systems.de

Lizenzpartner: **Mercedes-Benz** **BMW**

Diagnose & Fehlersuche - Werkupdate-Codierung - Original Equipment



Hurra! Der Jahrgang 1941 hat es geschafft. Trotz strömenden Regens startete die Geburtstagsfahrt an die Monschauer Glashütte, wo zünftig gefrühstückt wurde. Weiter ging es bei wolkenbruchartigem Regen ins niederländische Maastricht. Hier wurde zuerst das Dominikaner-Restaurant »Brasserie Amadeus« besucht und ein reichhaltiges Mittagessen zur Stärkung eingenommen. Die Dominikaner-Klosterkirche, als Buchhandlung genutzt, war nächste Station. Danach ging's weiter zur Basilika »St. Servatius«. Das älteste Gotteshaus Maastrichts, erbaut im 11. Jahrhundert, beeindruckte die Teilnehmer bei der Besichtigung. Insbesondere die Schatzkammer wusste zu begeistern. Anschließend gab es noch Gelegenheit zu einem Spaziergang durch die Maastrichter Altstadt. Um 17.30 Uhr ging's wieder heim nach Gölz mit dem Busunternehmen »Moselaner« aus Winningen. Zum Abschluß hatten die Gölzer »Fünfundsechzigjährigen« in der Gaststätte »Zum Rebstock«, im Volksmund Wackeler genannt, einen gemütlichen Abend, bevor sich alle zufrieden auf den Heimweg machten.

HEIZUNG · SANITÄR

MÖHLICH-RATH

GMBH

Wolfskaulstraße 54
56072 Koblenz-Güls
Telefon (0261) 43804
Telefax (0261) 45135

- Heizung
- Sanitär
- Solar
- Wärmepumpen

Der Service für Ihre Haustechnik

Zwei Schotten unterhalten sich über ein für sie schmerzhaftes Thema.

»Was schenkst du deiner Frau zum Geburtstag?«

»Voriges Jahr hat sie eine schöne neue Luftmatratze bekommen.«

»Und dieses Jahr?«

»Blase ich sie ihr auf.«

Freundeskreis Koblenz für Suchtkrankenhilfe in Güls
AWO-Haus, Eiseheilgenstraße 14

Montag 17.00 - 18.30 Uhr 1. Gruppe
19.00 - 21.00 Uhr 2. Gruppe

Jeden ersten Montag im Monat für Großgruppen. Angehörige sind herzlich willkommen.

Kontakt: 0261-671928 Manfred
0261-408445 Gabi

www.freundeskreis-koblenz.info

KEßLER IMMOBILIENMANAGEMENT

Seit 1996 stehe ich meinen Kunden mit Fachkompetenz und einem umfassenden Leistungsangebot in allen Fragen rund um Haus- und Grundvermögen zur Verfügung.

Meine Leistungen:

- Immobilienberatung
- Marktpreiseinschätzung
- Wohn- und Gewerbeobjekte
- Sanierungsberatung
- Professionelle Miet- u. WEG-Verwaltung
- Digitaler Info-Service im Schaukasten am Haus

Sprechen Sie mich an bei
VERKAUF + KAUF
VERMIETUNG + ANMIETUNG ETC.

Keßler Immobilienmanagement
Inh. Gisela Keßler
Wolfskaulstraße 5
56072 Koblenz (Güls)

phone 0261/403035-0
fax 0261/403035-2
mail info@kessler-koblenz.com
www kessler-koblenz.com

Dorfspaziergang

Veranstaltung zur aktuellen Ausstellung im Heimatmuseum

Der Gölzer und frisch gebackene Historiker Marc Holzheimer nimmt Sie mit auf eine Zeitreise durch den historischen Gölzer Ortskern zwischen alter Kirche, Fähre und Zehnthof. An zehn Stationen zeigt er beispielhaft die bauliche Entwicklung des Dorfes von der bäuerlichen Siedlung zum modernen Wohn- und Geschäftsort. Nach dem Rundgang kann die aktuelle Ausstellung im Heimatmuseum besichtigt werden. Termin: Samstag, 25. Juni 2016 um 15.00 Uhr. Treffpunkt ist vor dem Heimatmuseum in der Gulusastraße 4. Der Rundgang dauert ca. 90 Minuten. Die Teilnahme ist kostenlos. Um Voranmeldung wird gebeten (0261/42241) oder heimatmuseum.guels@gmx.de

Bärlauch

Bärlauch ist in aller Munde. Bärlauch würzt Fleisch, Fisch & Quiche. Bärlauch ist der Bär der Stunde. Bärlauch ist recht neu bei Tisch. Bärlauchnudeln, Bärlauchrösti, Bärlauchkalb und -kabeljau, Bärlauchbutter, -penne, -pesti ... Früher fraß ihn keine Sau. Früher kriegten ihn die Schweine, Und der Bauer sparte Geld. Heute mampft man ihn zum Weine. Ach, oft ändert sich die Welt.

■ Thomas Gsella

Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer – Überall.

Online-Banking

VR-Banking App

19.600 Geldautomaten

Sicher online bezahlen

Persönliche Beratung vor Ort

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind für Sie da – wann, wo und wie Sie wollen. Profitieren Sie von unserem Service per Telefon, Online-Banking, über unsere VR-Banking App oder direkt in Ihrer Filiale.

Volksbank Koblenz Mittelrhein eG

vbkm.de

Vize-Meisterin beim Landesturnfest

Marie Kröter verpasste knapp den Titel im Deutschen-Sechskampf



Sechskampf (Bodenturnen, Sprungtisch und Stufenbarren, 100-m-Lauf, Weitsprung und Kugelstoßen mit der 3-kg-Kugel).

Mit dieser Leistung qualifizierte sie sich jetzt zum vierten Mal für die Deutschen Meisterschaften (erstmalig im zarten Alter von 11 Jahren). Sie finden im September in Bruchsal statt. Gleichzeitig qualifizierte sich Marie Kröter für die Wettkämpfe beim internationalen Sportfest 2017 in Berlin. In dem sehr komplexen Deutschen Sechskampf, einer Mischung aus Turnen und Leichtathletik, gelang Marie wieder eine Top-Leistung. Eigentlich ist sie auf den Turnsport spezialisiert. Deshalb lässt die junge Sportlerin die für Platz 1 nötigen Punkte in den Leichtathletik-Wettkämpfen liegen. Ihr fehlt die Zeit, für das aufwändige, erforderliche Training. »Diese Zeit«, so sagt sie selbst, »investiere ich lieber in den Turnsport.«

Zwei Tage vor dem Landesturnfest belegte Marie Kröter bei den Rheinlandmeisterschaften im reinen Geräteturnen in der Leistungsklasse 1 den fünften Platz. Hier war das Teilnehmerfeld mit starker Konkurrenz besetzt. Die junge Bisholderer Sportlerin ist unter anderem Mitglied der Braubacher Turnriege, die in der 3. Bundesliga der Deutschen Turnliga (DTL) am Start ist.

Marie Kröter aus Bisholder, Turnerin der Coblenzer-Turngesellschaft, belegte beim Landesturnfest in Pirmasens einen hervorragenden zweiten Platz. Damit verpasste sie ganz knapp den Titel und ist somit Vize-Landesmeisterin im Deutschen

Breakdance, Tricks und Autogramme

Gülser Mädchen überzeugen beim Soccerfestival in Frankfurt



Auch das diesjährige Soccerfestival in Frankfurt am Main war wieder ein voller Erfolg. Zum siebten Mal wurde das Fußballfest für Mädchen in der Mainmetropole aufgelegt. Trotz durchwachsender Witterungsbedingungen rollte das runde Leder auf den Vorfeldern der Commerzbank-Arena.

Unter den knapp 600 Teilnehmerinnen waren auch acht Mädchen der MSG Moselbogen. Die C-Juniorinnen des BSC Güls waren mit fünf Mädchen vertreten. Deutschlands größtes Mädchenfußballoberfest wurde pünktlich gegen 9.15 Uhr unter dem tosenden Applaus der Teilnehmerinnen und den mitangereisten Angehörigen eröffnet.

Nach den Eröffnungsreden und einem Gruppenfoto ging es dann endlich los. In kleineren und nach Alter eingeteilten Gruppen wurden Wettbewerbe und das Stationstraining durchlaufen. Dabei wurden Punkte gesammelt, um am Ende eine Gewinnerin prämiieren zu können. Das Highlight erfolgte dann allerdings am Nachmittag in Form eines Länderturniers nach dem Vorbild einer Weltmeisterschaft. Die Gülser Mädchen belegten

gemeinsam mit dem japanischen Team einen sensationellen dritten Platz. Zwischen den sportlichen Höhepunkten gab es aber auch jede Menge Darbietungen auf der Bühne. Neben einer Verlosung mit vielen tollen Preisen, sorgte ein Mix aus sportlichen und gesanglichen Auftritten für Stimmung. Die Breakdance Gruppe »Dance-in-FFM« zeigte ihr außergewöhnliches Können, gefolgt wurde die Truppe von Fußball-Freestyler David Rau, der mit dem Ball zauberte und anschließend einigen glücklichen Gewinnerinnen seine Tricks abseits der Bühne nahe brachte. Zudem zeigte Noah-Levi, The Voice Kids-Gewinner 2015, dass er ein echtes Gesangstalent ist.

Abgerundet wurde das Bühnenprogramm von interessanten Talkrunden, u.a. mit Bundestrainerin und Girls Wanted-Schirmherrin Silvia Neid, Andreas Kinnel von der Commerzbank AG sowie den Bundesligaspielerinnen Saskia Bartusiak und Dsenifer Marozsán (beide 1.FFC Frankfurt). Für Autogrammträger war also auch so einiges geboten. Nach der Siegerehrung am späten Nachmittag ging es dann erschöpft aber glücklich wieder nach Hause.



Die Gülser Schützen sind durch ihr Bezirksbundesschießen momentan in aller Munde. Doch auch in den 1950er und 1960er Jahren waren die rührigen Schützenbrüder nicht aus dem Vereinsleben wegzudenken. Auf unserem Foto hat Schützenmajor Alois Dietz zum Vorbeimarsch antreten lassen. An der Trommel vorne links sein Schwiegervater Hermann Dötsch, der auch im Gülser Spielmannszug aktiv war. Ort des Geschehens ist Bourmers Hof, heute Parkplatz Café Hahn.

Ein KAVALLIER wird vor dem Küssen auf Knoblauch wohl verzichten müssen!



www.moehlich.de

FRANZ - JOSEF
MOEHLICH
SANITÄR - HEIZUNGSTECHNIK

- Bad • Heizung
- Regenerative Energien

Eisheiligenstraße 8 | 56072 Koblenz / Güls
Telefon: 0261- 4 23 85 | mail@moehlich.de

Ja, es lohnt sich... beziehen Sie Ihre Polstermöbel neu!!

Nutzen Sie unseren unverbindlichen Vor-Ort-Service.

Altes und Neues kombinieren. Preiswert und gut. Neubezug, Holzarbeit und Reparaturen.

Wilh. Hanstein Polstermöbelwerkstätten GmbH seit 1867
56743 Mendig, Brauerstraße 10
Tel. (02652) 4206 • Fax 4207 • www.wilhelm-hanstein.de

»Modernes Wohnen« war 2015 sehr erfolgreich

Bilanzsumme auf 34,75 Millionen Euro gesteigert – Mitgliederversammlung

»Modernes Wohnen«, die größte Koblenzer Wohnungsgenossenschaft, war auch in ihrem 105. Geschäftsjahr sehr erfolgreich. Im gut besetzten Atrium der Handwerkskammer legte der Vorstand der Mitgliederversammlung wieder einen Jahresabschluss vor, der alle zufriedenstellte. So hat sich die Bilanzsumme auf 34,75 Mio. Euro erhöht, was einer erneuten Steigerung von über 1,2 Mio. Euro entspricht. Das erfreuliche Geschäftsergebnis und die krisensichere Verwaltung der Rücklagen erlauben es, den Mitgliedern wieder eine Verzinsung von vier Prozent ihrer Geschäftsanteile auszuschütten.

Die Mieter der rund 1000 Wohnungen - die sich alle in Koblenz befinden - haben aber weiteren Grund zur Freude: Aus den Mieteinnahmen von 6,4 Millionen Euro flossen über 36 Prozent erneut in die Instandhaltung und Modernisierung, und damit in die Werterhaltung des Wohnungsbestandes. Angesichts dieses Aufwandes ist es nicht verwunderlich, dass die meisten Mitglieder gerne bis ins hohe Alter in den preisgünstigen und unkündbaren Wohnungen verbleiben. Dass dennoch 95 Wohnungswechsel zu bearbeiten waren, ist auf Sterbefälle, Mobilität des Arbeitsmarktes und Wohnungstausch innerhalb der Genossenschaft zurückzuführen. Bei einer Fluktuation von 9 Prozent liegt Modernes Wohnen aber erheblich unter dem Durchschnitt von 13 Prozent vergleichbarer Unternehmen. »Der Vorstand sieht auch weiterhin seine Aufgabe darin, die Existenz der Genossenschaft zu sichern, um den Mitgliedern ein gutes und

sicheres Wohnen auf Dauer zu gewährleisten«, betonte Schmitz.

74,2 Prozent Eigenkapital

Wie das geschäftsführende Vorstandsmitglied Reiner Schmitz in der vom Aufsichtsratsvorsitzenden Dipl.-Ing. Christian Freund geleiteten Mitgliederversammlung weiter ausführte, hat das Anlagevermögen der Genossenschaft einen Buchwert von über 50 Millionen Euro. Das Eigenkapital beläuft sich auf 25,80 Millionen Euro, was einer Quote von 74,2 Prozent entspricht, ein Ergebnis, über das sich manch anderes Unternehmen freuen würde. Trotz der Ausschüttung an die Mitglieder wird ein großer Teil des Jahresüberschusses den Rücklagen zugeführt, die sich auf 23,968 Millionen Euro erhöhen.

54 Wohnungen im Bau bzw. geplant

In seinem Rechenschaftsbericht für 2015 behandelte Reiner Schmitz auch die Situation des Koblenzer Wohnungsmarktes. Die starke Nachfrage nach Wohnraum hat zu einem spürbaren Mietanstieg geführt. Bei Neuvermietungen liegen die Mietpreise im gesamten Stadtgebiet weit über dem derzeit gültigen Mietspiegel. Um die Wohnraumversorgung in Koblenz zu verbessern, sind weitere 54 Wohnungen der Genossenschaft in der Gutenbergsstraße im Bau bzw. geplant. »Für uns ist es wichtig, dass der Wohnungsbestand nicht nur aus älteren Häusern besteht, sondern dass auch Neubauten kontinuierlich hinzukommen, um den Generationenvertrag der Häuser im Gleichgewicht zu halten. Denn mit den Neubauten sichern wir auch

die Existenz unserer Genossenschaft«, betonte der Vorstandsvorsitzende.

In Koblenz fehlen 2500 Wohnungen

Auf die angespannte öffentliche Wohnraumversorgung kam auch Aufsichtsratsmitglied Detlev Pilger zu sprechen, der nicht nur dem Stadtrat, sondern auch dem Deutschen Bundestag angehört. Als Mitglied im Umweltausschuss des Bundestages, der sich auch mit Wohnungsfragen befasst, hat sich der Bedarf an bezahlbaren Wohnungen allein in Koblenz auf 2500 erhöht. Hier habe die Stadt, aber auch die Politik in der Vergangenheit versagt, weil man geglaubt habe, auf Sozialwohnungen verzichten zu können. Einen Ausweg für Koblenz sieht Pilger in dem riesigen Areal der ehemaligen Fritsch-Kaserne in Niederberg und in dem Gelände nach dem Abbruch der Overbergschule in der Goldgrube.

Zufriedene Mitglieder

In den einstimmigen Beschlüssen der üblichen Regularien, wie der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat oder der Wiederwahl der turnusmäßig aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Mitglieder Rainer Pyplatz und Christoph Herges kam die Zufriedenheit der Mitglieder mit ihrer Genossenschaft zum Ausdruck. Margarete Rademacher aus der Lindenstraße, die seit 50 Jahren Modernem Wohnen angehört, wurde mit einem großen Präsentkorb für ihre Treue geehrt. Ebenso lange gehören Bernhard Poslechnik, Karl Hermann Scharrenbach und Manfred Lehnen der Genossenschaft an, die aber an der Teilnahme verhindert waren.

Ihren redaktionellen Beitrag bitte senden an goelser-blaettche@gmx.de, Tel. 0261/409629

• Redaktionsschluss ist am Freitag, 8. Juli, 10 Uhr, Erscheinungstag ist der 19. Juli 2016 •



»Winzer-Stohl-Hopping« – Am 21. Mai starteten wir bei bestem Wein-Trink-Wetter zum dritten Mal das »Winzer-Stohl-Hopping«. Ungefähr 75 Hopper (besonders hervorzuheben ist hier die deutlich gewachsene Männerquote) zogen mit reichlich Proviant und Ihrem »Stohl« durch die Straßen von Güls. In diesem Jahr machten wir Rast bei den Winzern Lunnebach, Hähn und J. Müller, die uns mit Ihren leckeren Weinen und Sekten versorgten. Es war ein toller Tag, und wir werden die Tradition sicherlich fortsetzen. Bis zum nächsten Jahr grüßt das Orga-Team.



Bärenbande der Gölser See-Pfadfinder besuchte das Heimatmuseum

Viel Spaß hatten die kleinen Wölflinge beim Besuch des Gölser Heimatmuseums. Die Vorsitzende, Cornelia Gottschalk, begrüßte die Kinder zunächst, bevor sie auf einem Rundgang durch die Ausstellung »Ansichtssachen!« alte Fotos, Modelle und Bilder ihres Heimatorts bestaunten. Sehr aufmerksam bemerkten und kommentierten sie die Verwandlung des alten Ortskerns im Laufe des letzten Jahrhunderts. Nach der Führung wurde das erworbene Wissen in einem kleinen Rätsel abgefragt, kombiniert mit einer kleinen Rallye rund um die Alte Schule und den Plan. Alle Fragen wurden richtig beantwortet, und zur Belohnung gab's Süßigkeiten und eine Urkunde für alle.



Gulisa Optik GmbH
Gulisastraße 15
56072 Koblenz-Güls
Telefon (0261) 43338
Telefax (0261) 43339
www.gulisa-optik.de
info@gulisa-optik.de

Das ganz andere Tuning.

ZEISS DriveSafe Brillengläser mit i.Scription®



Mit den neuen ZEISS DriveSafe Brillengläsern wird das Autofahren sicherer und entspannter:

- Verbesserte Sicht bei widrigen Lichtverhältnissen
- Geringeres Blendempfinden bei Gegenverkehr
- Schnelle und entspannte Blickwechsel
- Und auch für den Alltag geeignet

Entscheiden Sie sich zusätzlich für das i.Scription® Brillenglas-Tuning – 25-fach genauer als herkömmliche Brillengläser.



Eine gute Rede hat einen guten Anfang und ein gutes Ende und beide sollten möglichst dicht beieinander liegen.

MARK TWAIN

LIEBESHAAR®

Friseure



AUS *Cut & More* Friseurstudio WIRD LIEBESHAAR

LIEBEVOLL VERWÖHNT

Ab 01. Juli verwöhnt unser Team Sie in unserem neuen Liebeshaar Salon.

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

LIEBE AUF DEN ERSTEN SCHNITT

Ihr persönlicher Eröffnungsrabatt* auf ein Liebeshaar-Paket Ihrer Wahl! Das lässt Ihr Herz höher schlagen.

SIE SPAREN IM JULI 25%*

LIEBESHAAR Koblenz-Güls
Gulisastr. 41
56072 Koblenz-Güls
T. 02 61 - 40 17 22
www.liebeshaar.de

ÖFFNUNGSZEITEN auch ohne Termin
Mo: geschlossen
Di - Fr: 9.00 - 18.00 Uhr
Sa: 8.00 - 14.00 Uhr

* Auf alle Friseur-Dienstleistungen. Keine Barauszahlung, nicht kombinierbar mit anderen Angeboten, Rabatt gilt einmalig pro Person.

ADRESSWECHSEL UND NEUERÖFFNUNG IN KOBLENZ-GÜLS

Lebenslust mit »Liebeshaar Friseure«

Schöne Haare sind ihre Leidenschaft: Friseurmeisterin Susanne Diener eröffnet in der Gölser Gulisastraße zum 1. Juli ihren neuen Salon »Liebeshaar Friseure«. Sie und ihr Team sind in Koblenz seit 2003 bekannt durch den heutigen Salon »Cut and More« in der Planstraße, der in der letzten Juni-Woche schließt.

Adresswechsel für nachhaltiges Wohlfühlambiente

»Schönes Haar macht glücklich. Wir wollen unsere Kunden noch mehr verwöhnen. Der Adresswechsel ermöglicht in neuen Räumen ein ganz besonderes Wohlfühlambiente. Das gesamte Team freut sich schon auf die Eröffnung«, sagt Susanne Diener. Die Ausstattung des neuen Salons »Liebeshaar Friseure« verbindet Liebgewonnenes mit Neuem. Helle Böden, warmes Licht und ausgesuchte Möbel schaffen eine puristische Vintage-Atmosphäre in allen Bereichen des Salons.

Alle feiern mit: Pre-Opening Party und 25 % Eröffnungsrabatt im Juli

Am 30. Juni von 18.00 - 21.00 Uhr laden Susanne Diener und ihr Team zur Pre-Opening Party. Alle Kunden profitieren im Juli von 25 % Eröffnungsrabatt auf alle Dienstleistungen, auch für spezielle Services wie Haarverlänge-

rung/-verdichtung, Brautservice und Make-Up. Termine können ab sofort vereinbart werden unter Telefon: 02 61 - 40 17 22.

Die Erfüllung von Kundenwünschen ist bei Liebeshaar Friseurinnen eine Herzensangelegenheit

Liebeshaar Friseure legen Wert auf Bewährtes und bewegen Neues. Das gilt für die Beratung und die Behandlung. Kundenwünsche werden nicht nur abgefragt, sondern wirklich respektiert. Jeder Kunde - Frauen, Männer, Kinder - bekommt seine absolute Wunschfrisur. Neue Trends werden ebenso professionell umgesetzt wie liebgewonnene Looks. Nachhaltigkeit wird hier nicht nur erlebt, sondern gelebt: »Un-

sere Kunden sollen zufrieden sein und wiederkommen. Sie wissen, dass sie sich bei uns auf die Friseurdienstleistungen zum fairen Preis verlassen können«, erläutert Susanne Diener.

Eine eigene Produktlinie exklusiv für Liebeshaar Friseure - mit individualisierbarer Farbpflege

Neu ist auch, dass der Salon eigene Haarpflege- und Styling-Produkte führt. Etwas ganz Besonderes sind individualisierbare Farbpflegeprodukte für die Zeit zwischen den Salonbesuchen.

Pre-Opening-Party am 30. Juni 2016 von 18.00 - 21.00 Uhr
Eröffnung am 1. Juli 2016

Über die vielen Geschenke, Blumen und Glückwünsche zu unserer **GOLDENEN HOCHZEIT** haben wir uns sehr gefreut und sagen allen Gratulanten ein herzliches Dankeschön.



Hannelore & Paul Pohl

Güls, im Juni 2016



Restaurant Sporthafen
 56072 Koblenz · Am Gülsener Bootshafen 31 · Telefon 02 61 - 40 30 01 12
 Mobil 01 71 - 3 41 57 74 · service@restaurant-guels.de · www.restaurant-guels.de

Am Samstag, 16. Juli 2016 ab 18.00 Uhr
 laden wir ein zum **Hafenfest**
 mit DJ Benny und Überraschungen.
 Es darf getanzt und gesungen werden.

Täglich **Mittags-Menü 6,90**

FAMILIE RÖRIG UND DAS SPORTHAFEN-TEAM
 freuen sich auf Ihren Besuch!

Max Riehl erinnert an seine Heimat Besarabien

Ach wie schnell die Zeit vergeht, mit einer Rückschau in die Vergangenheit. Vor 25 Jahren (am 29. Mai 1991) begaben wir uns mit dem ersten Hilfskonvoi auf den Weg in unsere Vergangenheit nach Krasna, um den Menschen die heute dort leben in ihrer Notlage etwas beizustehen. Machtlos müssen wir heute zusehen, wie die Menschen dort unschuldig leiden müssen (wie Jahrhunderte zuvor). Der ständige Machtwechsel im Land, der fast regelmäßig alle 100 Jahre stattfand, wird zur Zeit wiederholt. Vor Jahrhunderten lebten dort vorübergehend Aawaren, Hunnen, Tataren, Türken, Russen und für 125 Jahre unsere Vorfahren. Ein Gemisch von vielen Nationen sollte ab Herbst 1940 für alle Zeiten im Land sesshaft werden. Sie sollten miteinander zu Frieden zu ihrem Wohlergehen arbeiten und leben können. Die Wirklichkeit sieht etwas anders aus. Wir, die sich - auf den Tränen unser Eltern - eine neue Bleibe aufbauen konnten, können unseren Eltern nicht genug danke sagen für ihr Ja zur Umsiedlung. Aus der Not der Eltern wurde unser Glück. Dafür sollten wir täglich dankbar sein. Nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten.

Grebel



HOTEL - RESTAURANT - WEINHAUS

- 31 moderne Hotelzimmer mit Dusche / WC / Kabel TV
- Gesellschaftsraum bis 90 Personen
- Bekannt frische deutsche Küche
- Königsbacher Pilsener und
- Reissdorf Kölsch vom Fass
- Erstklassige und preiswerte Weine

Besuchen Sie uns, Sie werden sich wohl fühlen!

56072 Koblenz-Güls · Planstraße 7-9
 Telefon (02 61) 4 25 30 · Telefax (02 61) 4 23 30
 info@hotel-grebel.de · www.hotel-grebel.de

IM ZENTRUM VON GÜLS – AM HISTORISCHEN PLAN

Multiple Sklerose Gesellschaft Rheinland-Pfalz

Hafenfest im Gülsener Sporthafen

2. Aktionstag »Hafen mit Herz« zugunsten des MS-Kinderprojektes

Das Restaurant Sporthafen Rörig und der Landesverband der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft Rheinland-Pfalz präsentieren anlässlich des alljährlichen Hafenfestes im Gülsener Sporthafen den 2. Aktionstag »Hafen mit Herz« zugunsten eines regionalen MS-Kinder- und Jugendprojektes am Samstag, 16. Juli 2016 ab 18.00 Uhr im Gülsener Sporthafen-Restaurant. Neben einem buntem Unterhaltungsprogramm mit einem Musikmix aus den 50ern bis heute, dargeboten von DJ Benny, wird eine Tombola mit attraktiven Preisen geboten, deren Erlös dem wohltätigen Zweck zugute kommt.

Für das kulinarische Wohl der Gäste sorgen die »Grillmeister« der Familie Rörig mit einem breiten Angebot an Spezialitäten vom Grill und frischen Salaten. Daneben wird eine Vielzahl von erfrischenden Getränken angeboten. Der Eintritt ist frei. Das wohltätige Grill-Event wird gefördert von der Fa. Globus, EVM, Debeke, der PSD-Bank, der Königsbacher Brauerei, TransGourmet, Henkel/Deinhard und Bootcharter Schwanke. Mit dem Lokalanzeiger/SuperSonntag, dem Gölser Blättche und Antenne Koblenz sind regionale Medienpartner mit »an Bord«. – Die eine oder andere Überraschung wird vorab noch nicht verraten. Alle Leser, ihre Angehörigen und Freunde sind herzlichst eingeladen. Freuen Sie sich auf die gewohnte Verwöhn-Atmosphäre im Sportbootshafen. Weitere Informationen: Monika Rörig,

Bei der 1. Benefizaktion »Hafen mit Herz« am 17. Dezember 2015 im Gülsener Bootshafen kamen fast 2.500 Euro für ein regionales Jugendprojekt für Kinder von an MS erkrankten Eltern zusammen.

FZG Bisholder

Sport zum »Aussitzen«

Die Seniorensportgruppe der FZG Bisholder stellt sich vor: Seit etlichen Jahren trifft sich die Gruppe dienstags von 17.00 bis 18.00 Uhr im Bühnenraum Gulisastraße zum gemeinsamen Sport und Miteinander. Zurzeit besteht die Seniorengruppe aus 16 Frauen und Männern. Während das jüngste Gruppenmitglied »erst« 64 Jahre alt ist, kommt das älteste Mitglied auf das stolze Alter von 92 Jahren. Die Gruppe ist offen für alle Junggebliebenen, die sich bewegen wollen, egal ob Männlein oder Weiblein. Die munteren Aktiven freuen sich über jeden, der mitmachen will. Die Übungsstunden werden nach der Leistungsfähigkeit der Teilnehmer ausgelegt, sodass diese Spaß und Freude haben und auch gefordert und gefördert werden, obwohl viele Übungen im Sitzen stattfinden. Interessierte können einfach unverbindlich dienstags mal reinschauen und mitmachen, bevor sie sich entscheiden. Auskunft erteilt: Vorstand@fzg-bisholder.de

Förderverein Heimatmuseum



Moselfränkisch ist kein falsches Deutsch

Eine Lesung von Dr. Yvonne Treis im Heimatmuseum Güls

Wenn ein Dialekt andere grammatische Regeln und einen anderen Wortschatz als das Hochdeutsche hat, kann das nur bedeuten, dass es sich um eine andere, keinesfalls aber um eine falsche Sprache handelt. Deshalb ist es das moselfränkische Dialekt wert, erhalten und gepflegt zu werden, so Yvonne Treis bei der Lesung aus ihren beiden Büchern »Kaffee zum Mitholen, bitte« und »Majusebette« im gut gefüllten Veranstaltungsraum des Gülsener Heimatmuseums. Im Mittelpunkt standen die »Stöckelcher« aus ihren Büchern, in denen sie pointiert die sprachlichen Eigenheiten des Moselfränkischen mit kleinen Geschichten verknüpft und so die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer kurzweilig durch das gar nicht so trockene Thema führt. Auch die lokalen Varianten vieler Ausdrücke zeigt sie auf, wird das Moselfränkisch doch auch in

Teilen des Hunsrücks und der Eifel gesprochen. So hütet Frau Treis mittlerweile einen großen und immer weiter wachsenden moselfränkischen Sprachschatz, und auch an diesem Nachmittag wurden ihr von den Gästen der Lesung bestimmt ein paar neue, vor allem aus dem Gülsener Platt stammende Wörter mit auf den Heimweg gegeben. Zuvor musste sie aber noch viele Bücher signieren und Fragen beantworten. Die Besucher wurden anschließend vom Vorstand des Museumsvereins mit selbst gebackenem Kuchen und Kaffee (aber nicht zum Mitholen!) verwöhnt, und viele schauten sich noch die derzeit laufende Ausstellung »Ansichtssache! Maler und Fotografen sehen Güls« an. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung im Gülsener Heimatmuseum, die im Rahmen des Internationalen Museumstags stattfand.

VIelen DANK für die guten Wünsche, Überraschungen und Geschenke zu meinem **80. GEBURTSTAG**

meiner Familie, meinen Enkeln, meinen Verwandten, Freunden und den AWO-Tanzfrauen.

Liesel Schmitt

Güls, im Mai 2016

Akademikerin, Nichtraucher ohne Haustiere, sucht

3 ZKB in Güls

Tel. 01573-3389968 (bis 18 h)

Natürlich und sanft die Gesundheit unterstützen

Aktionsangebote gültig vom 1. Mai bis 30. Juni 2016



Autan Aktion

Auf alle vorhandenen Autan-Repellents-Produkte erhalten Sie **3,-€ Sofort Rabatt**

BIS ZU 45% SPAREN

servatiusapo.de



... da fühl'ich mich wohl

* Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. 1) Statt = Unser bisheriger Hauspreis. Stand 15.01.2016, Preise inkl. MwSt. Die Angebote sind gültig vom 1.05. bis 30.06.2016. Artikel können auch ähnlich der Abbildung sein. Für Druckfehler keine Haftung. Angebote solange der Vorrat reicht, Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Aktionsangebote – keine Doppelabstimmung.

STEINLEIN & KUNZE GMBH

MASCHINENBAU + SCHLOSSEREI

Zaunheimer Straße 5a
 56072 Koblenz

Tel. (02 61) 250 74
 Fax (02 61) 251 89

Dieter Buch Junior

Parkett & Fußbodentechnik

In der Laach 27 • 56072 Koblenz-Güls
 Tel. 0 261-94234 06 • Fax 0 261-94235 01
 Mobil 0 176 - 708 454 54 • dieterbuch@aol.com

- Unterbodenvorbereitung • Parkettarbeiten aller Art
- Laminatverlegung • Vinyldesignböden
- Schleifarbeiten und Oberflächenbehandlung



Wohnen und Wohlfühlen in der Genossenschaft



Lindenstraße 13
56073 Koblenz
Telefon 0261 / 947 30-0
Fax 0261 / 947 30-21

Wir bieten mehr als nur ein Dach über'm Kopf:

- Besonders schöne und gepflegte Wohnungen in bevorzugten Wohnlagen
- Sicheres Wohnen und günstige Mieten
- Mitbestimmungsrecht
- Gästewohnungen, Mietercafé

Zweimal zum Ehrenbürger in Koblenz ernannt Johannes Fuchs wirkte in einer ungewöhnlichen Zeit

Der ungewöhnliche Fall, dass einem zweimal die Ehrenbürgerschaft in Koblenz verliehen wird, ereignete sich am 21. Juni 1946. Dr. Johannes Fuchs, ehemaliger Oberpräsident der Rheinprovinz, erhielt diese hohe Auszeichnung erstmals am 13. November 1929 und vor 70 Jahren erneut. Der aus dem Kreis Bitburg stammende Fuchs war Jurist und Verwaltungsbeamter. An seiner Berufsausübung wurde er aber mehrfach behindert. 1923 setzte ihn die französische Besatzung als Oberpräsidenten ab und wies ihn aus. Im März 1933 versetzten ihn die Nationalsozialisten in den Ruhestand, und 1945 entließen ihn britische Besatzungstruppen aus dem Amt. Das hatte ihm die amerikanische Militärregierung zuvor übertragen. Ähnlich erging es Dr. Fuchs mit der Ehrenbürgerschaft von Koblenz und Trier. Sie wurde ihm 1935 von beiden Städten aberkannt und nach dem Kriege erneut verliehen. Der 1874 geborene Fuchs hatte Rechtswissenschaften studiert, war im Ersten Weltkrieg Soldat, ab 1920 Regierungspräsident in Trier und ab 1922 Oberpräsident



für die gesamte Rheinprovinz in Koblenz. Aber schon nach vier Monaten setzten ihn die Franzosen ab und wiesen ihn ins unbesetzte Gebiet aus. Daraufhin ernannte ihn die Reichsregierung in Berlin als Reichsminister für die besetzten Gebiete. Nach dem Zweiten Weltkrieg erinnerte sich die US-Militärregierung an Dr. Fuchs und beauftragte ihn als Oberpräsidenten mit dem Aufbau der Zivilverwaltung in der nördlichen Rheinprovinz. Britische Truppen, die das Gebiet später übernahmen, setzten ihn aber wieder ab. Die in früheren Jahren verliehene Ehrenbürgerschaft wurde Fuchs auf Betreiben des Koblenzer Bürgerrates, dem Vorläufer des Stadtrates, als Beseitigung eines Unrechts erneut zuerkannt. Eine späte Ehrung erfuhr Johannes Fuchs auch zu seinem 80. Geburtstag 1954: In einem Glückwunschschreiben versicherte ihm Bundespräsident Theodor Heuss, er habe sich um das Vaterland verdient gemacht. Fuchs starb 1956 in Cochem. Mehr über den zweifachen Koblenzer Ehrenbürger Johannes Fuchs finden unsere Leser im Heimatbuch Koblenzer Köpfe - Personen der Stadtgeschichte von Wolfgang Schütz, das im Verlag für Anzeigenblätter erschienen und im Buchhandel erhältlich ist.

Der Dank des Vaterlandes

Unter der Rubrik »Stern der Woche« fanden wir im STERN Nr. 22 folgenden Beitrag. Es geht um die Sachbearbeiterin Heike Schneider aus Celle.

Wäre sie eine ältere Dame, würde man sie wohl die Miss Marple von Celle nennen. Heike Schneider arbeitet in der Elterngeldstelle der Stadt, und eines Tages war ihr ein Antrag mit einer gefälschten Geburtsurkunde aufgefallen; von einem Kind, das es nicht gab. Schneider forschte nach. Der Antrag war von einer Beamtin ausgestellt worden, die es nicht gab. Sie forschte weiter, fand noch mehr gefälschte Papiere. Ermittler stiegen ein und deckten einen Betrugsversuch in Höhe von 4,9 Millionen Euro auf. Ein Polizist aus Hessen hatte mit einem Ex-Kollegen probiert, in 200 Elterngeldstellen an Geld zu kommen. Vom Staat Niedersachsen gab es für Heike Schneider nun – einen Blumenstrauß.

Achtung, Witz!

Möhlich zu Rosenbaum: »Warum bist du eigentlich immer gesund?« – Darauf Rosenbaum: »Pass auf, einmal im Quartal gehe ich zum Arzt. Der will schließlich auch leben. Dann hole ich die Medikamente beim Apotheker. Der will schließlich auch leben. Und zu Hause werfe ich dann alles in den Müll. Ich will schließlich auch leben.«

Suche Haus

bis 120 m² in Koblenz-Güls von Privat zu kaufen.
Mobil 0157-86397863



aller Chauffeure lassen täglich einen fahren

Der Ortsvorsteher informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das erste Halbjahr 2016 liegt schon fast hinter uns, und es hat sich wieder eine ganze Menge in unserem Stadtteil getan. Das von unseren Heimatfreunden ausgerichete Blütenfest, das in diesem Jahr mit einem glanzvollen Festzug seinen Höhepunkt hatte, war einmal mehr eine rundum gelungene Veranstaltung. Beim Festzug präsentierten sich zahlreiche Ortsvereine und Gruppierungen in hervorragender Weise, so dass die vielen Zuschauer hellauf begeistert waren. Für mich war es schon sehr erfreulich, welche Mühe sich die Vereine gaben, um unsere Gäste mit originellen Festwagen und Fußgruppen zu überraschen. Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben.

In der letzten Sitzung des Ortsbeirates standen folgende Punkte auf der Tagesordnung: Neugestaltung des Güls Friedhofs, Beratung und Beschlussfassung über die Nutzung des ehemaligen Sportplatzes an der Mosel (in nichtöffentlicher Sitzung) und Schwelleneinbau am Ortseingang von Bisholder. Vertreter der Verwaltung stellten die angedachten Planungen detailliert vor.

Dass in Bisholder zu schnell gefahren wird – hauptsächlich am Ortseingang – bemängelt eine Bürgerinitiative in ihrer Eingabe an den Ortsbeirat. Die Antragsteller fordern einen Schwelleneinbau am Ortseingang von Bisholder, damit das Rasen ein Ende hat und die Kinder nicht weiterhin permanent großen Gefahren ausgesetzt sind. Der Ortsbeirat befürwortet diese Lösung. Inzwischen wurde als erste erfreuliche Maßnahme seitens der Verwaltung am Ortseingang von Bisholder eine Geschwindigkeitsmessanlage eingerichtet.

Ferner fordert der Ortsbeirat die Verwaltung auf zu prüfen, ob im Bereich des Campingplatzes am Güls Moselbogen eine Minigolfanlage errichtet werden kann. Hier würde der Betreiber dann die nötigen Formalitäten auf den Weg bringen, um nicht nur den Campingfreunden, sondern auch der Güls Bevölkerung eine solche Anlage zur Verfügung zu stellen. Der Ortsbeirat sprach sich einstimmig für diese Anlage aus.



Das Bezirksschützenfest wurde diesmal von den St.-Hubertus-Schützen ausgerichtet. Mehr als 300 Schützen aus dem Bezirk Unter-mosel kamen nach Güls. In einem Festzug, der durch den

Güls Musikverein unterstützt wurde, zogen die Schützen zur Schützenhalle, wo anschließend die Bezirksmeisterschaften ausgetragen wurden.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die »Schmutzfinken« haben in unserem Stadtteil mal wieder ihren Dreck hinterlassen, diesmal vornehmlich in den Güls Moselanlagen in Richtung Campingplatz. Obwohl Müllgefäße ausreichend vorhanden sind, wird die Entsorgung von Unrat aller Art in der Natur vorgenommen. Ich meine: Das Maß ist allmählich voll! Es kann doch nicht sein, dass wir regelmäßig »Dreck-weg-Tage« in unserem Stadtteil durchführen, an denen zahlreiche Bürger den Dreck von Schmutzfinken wegräumen, die zu bequem sind, ihren Abfall ordnungsgemäß zu beseitigen. Ich habe für solch eine Handlungsweise kein Verständnis und bitte um Ihre Unterstützung: Melden Sie bitte, wenn Sie uneinsichtige Personen erwischen, die ihren Unrat in der Gemarkung wegwerfen, denn dies muss unbedingt mit einer Anzeige geahndet werden. So wie bisher kann es nicht weitergehen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Sommermonate und damit auch zahlreiche Veranstaltungen der Güls Vereine und Institutionen stehen bevor. Besuchen Sie diese Veranstaltungen. Durch Ihre Teilnahme helfen Sie mit, das Gemeinschaftsgefühl in unserem Stadtteil zu fördern.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ihr Hermann-Josef Schmidt
Ortsvorsteher

Ein herzliches Dankeschön

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines



75. GEBURTSTAGES

Es war für mich ein unvergesslicher Tag!

Alfred Helm

Güls, im Juni 2016

Heimische Unternehmen stellen sich vor

Bei Freizeitkapitänen ist Güls sehr gefragt

Im Bootservice Rörig wird jeder Motorschaden behoben

Der Stadtteil Güls ist nicht nur wegen seiner preisgekrönten Weine weit über Koblenz hinaus bekannt, dazu hat auch der Bootshafen mit dem gefragten Bootservice von Friedhelm Rörig seit 35 Jahren beigetragen.

Zahlreiche Freizeitschiffer zwischen Duisburg und Frankfurt, und selbst Feuerwehren, Polizei, Bundeswehr und andere Hilfsdienste zählen zu den treuen Kunden und nehmen gerne immer wieder den Güls Bootservice in Anspruch. Die Motoren in den vielen Booten auf den heimischen Flüssen bedürfen selbstverständlich der gleichen Pflege und Wartung wie in einem Straßenfahrzeug und bei Bedarf auch der Reparatur. Hier sind der Maschinenbautechniker Rörig und seine Bootsexperten gefragt. Mit seiner Krananlage wird jedes Boot problemlos in die Montagehalle befördert und instandgesetzt.

Selbst vor Motoren, die schon fünfzig Jahre und länger auf den Flüssen unterwegs waren, schrecken die Güls Experten nicht zurück. Erst kürzlich haben sie einen Motor aus den 60er Jahren komplett über-



Betrieb.

1981 aber wechselte er nach Güls, um sich fortan ausschließlich den Bootsmotoren zu widmen. Stolz ist Friedhelm Rörig auf Ehefrau Monika, die den kaufmännischen Betrieb im Bootshafen leitet. »Ohne ihre Hilfe wäre es mir nicht möglich gewesen, neben dem Campingplatz ein großes Haus mit Restaurant und Studentenwohnungen, einen Biergarten und Stellplätze für 25 Wohnmobile zu bauen.«

Mit 63 Jahren denken viele Menschen an das Ende des Berufslebens. Nicht so Friedhelm Rörig.

Er ist noch jeden Tag hoch motiviert, zumal er sich um die Zukunft des Betriebes nicht sorgen muss. In Sohn Karsten Lickenbröcker hat er für den kaufmännischen Teil einen guten Nachfolger, und sein Mitarbeiter Alexander Milic wird den technischen Bereich eines Tages übernehmen. Milic kam schon vor 25 Jahren in den Betrieb. »Er hat in meinem Unternehmen eine gründliche Ausbildung erfahren, und ich bin froh, dass er in meine Fußstapfen treten wird«, versicherte Friedhelm Rörig.

arbeitet. Der glückliche Kapitän versicherte ihm, er laufe wieder wie am ersten Tag. Dem reichen Erfahrungsschatz des 63-jährigen Friedhelm Rörig geht eine solide Ausbildung im Kfz-Handwerk voraus. Sie begann bei Opel-Wirtz in Koblenz. In der werkseigenen Schule von Opel in Rüsselsheim qualifizierte sich Rörig zum geprüften Maschinenbautechniker. Und bevor er sich selbstständig machte, suchte er weitere Herausforderungen im Motorsportunternehmen Zender in Mülheim-Kärlich und eröffnete in Waldesch seinen eigenen Kfz-

Kfz-Sachverständige

VERTRAGSPARTNER

Mit Sicherheit Ihr Partner

Unfall?

Wir helfen Ihnen!

Plakette?

Gibt's bei uns!

Arbeits-sicherheit?

Mit Sicherheit Ihr Partner!

Prüfstellen in Koblenz, Mülheim-Kärlich & Mayen

kostenlose Rufnummer 0800/50 50 112

www.ing-brockmann.de